

# **B1-A40 für Dortmund+**

c/o BDA · Konrad-Adenauer-Allee 10 · 44263 Dortmund · B1-A40fuerDortmund@web.de

An die Medien in Dortmund und Umgebung

Dortmund, 18. 07. 2016

Neuplanung B1/A40-Tunnel Dortmund im Bundesverkehrswegeplan 2030 gesichert

Nicht ohne Alternativen und Dialogverfahren der Öffentlichkeitsbeteiligung

## **Presse-Erklärung**

B1-A40 für Dortmund+ begrüßt, dass unsere Bitte, Planungsmöglichkeiten für eine Tunnellösung für die A 40 in Dortmund im BVWP vorzusehen und vor allem Mittel für die Planungen zu sichern, beim Bundesverkehrsministerium (BMVI) Gehör gefunden hat.

Damit besteht die Chance, die mit der gerichtlichen Aufhebung der früheren Tunnelplanung entfallenen, gravierenden Eingriffe in das empfindliche Gefüge der Stadt zukünftig zu vermeiden. Zwei Kilometer Kahlschlag für 10-spurige offene Rampen und Fahrbahnen am Westfalenpark etwa darf es nicht geben. Am Ende muss für unsere Stadt nicht nur verkehrlich, sondern auch bei der Wohn- und Lebensqualität, bei Umweltschutz und Standortwerbung sowie imagebildender städtebaulicher Gestalt entlang der B1/A40 ein Mehr an Qualität stehen.

Daher bleibt B1-A40 für Dortmund+ bei der Forderung, dass für das Großvorhaben des B1/A40-Ausbaus ein Dialogverfahren für Bürger und Interessengruppen gemäß der neuen VDI-Richtlinie 7000 durchgeführt werden muss. Das BMVI hat diese „Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung bei Industrie- und Infrastrukturprojekten“ für schwierige Großvorhaben grundsätzlich empfohlen.

Dies bedeutet auch, dass von Beginn an, statt eines sechsstreifigen „alternativlosen“ Tunneltraums, alle denkbaren Lösungen ernsthaft untersucht und veröffentlicht werden. Solange Mach- und Finanzierbarkeit der Kosten nicht belegt sind, müssen Alternativen betrachtet werden. So wie das BMVI schon beim vierstreifigen Tunnel z.B. auf dem Nachweis der Möglichkeit eines A44-Tunnels im Dortmunder Süden bestanden hatte.

Auch die aktuelle, wohl nur durch Gerichte zu stoppende, stadtzerstörende Planung am östlichen Stadteingang Dortmunds hat mit der Tunnelplanung zu tun: Wer weiß heute, ob ein sechsstreifiger Tunnel nicht auch Auswirkungen östlich der B236 haben kann oder muss?

Daher wiederholt B1-A40 für Dortmund+ den Vorschlag, den anstehenden Ausbau der A40 von Unna her zunächst nur bis in Höhe der Anschlussstelle Aplerbeck zu realisieren.

**Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp**

**Bauass. Dipl.-Ing. Otto Schließler**

**Dipl.-Ing. Richard Schmalöer, BDA DO-HAM-UN**

**B1-A40 für Dortmund+ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die weitere Planung und Entwicklung der B 1/A 40 im Stadtkorridor zwischen Autobahnkreuz Dortmund West und der östlichen Stadtgrenze Dortmunds aktiv zu begleiten. Die Initiative besteht aus Dortmundern ohne persönliche wirtschaftliche oder politische Interessen an bestimmten Planungen, jedoch mit sachlichem und fachlichem Hintergrund in der Entwicklung von Stadt und Region.**

**B1-A40 für Dortmund+ fordert einen Neuanfang in den fehlerhaften wie erfolglosen Planungsprozessen: für einen Dialog zur gesellschaftlich tragfähigen Lösung und bestmöglichen Integration von Immissionsschutz, verkehrlichen und städtebaulichen, wirtschaftlichen und landschaftlichen Belangen.**